



Gesund aufwachsen: Wasser und Hygiene für Bhutans Kinder. Ihre Projektpatenschaft.

Liebe UNICEF Freunde

In unserem Alltag ist die Verfügbarkeit von sauberem Wasser so selbstverständlich, dass wir gar nicht gross darüber nachdenken, wenn wir ein Trinkglas füllen oder unter der Dusche stehen. Doch in Bhutan ist das anders. Vor allem in den abgelegenen Berggebieten – dort wo sich viele Klöster befinden – ist sauberes Wasser ein kostbarer Schatz. Viele Klostereinrichtungen haben keinen Zugang zu ausreichenden, klimaresistenten Infrastrukturen für Trinkwasser. Nur etwa die Hälfte der Klöster verfügt über einen eigenen Wasseranschluss. Die übrigen Einrichtungen teilen sich das Wasserversorgungssystem mit der Gemeinschaft, was insbesondere während der Trocken- und Anbausaisons zu Wasserknappheit führt. Aufgrund des Klimawandels sind viele Quellen bereits versiegt, gleichzeitig beeinträchtigen Sturzfluten sowohl die Wasserqualität als auch Transportleitungen.

Wenn der elfjährige Klosterschüler Namgyal Gyaltschen nach der Durchführung der traditionellen Bestattungsriten ins Kloster zurückkehrt, ist er froh, sich erst einmal mit Warmwasser waschen zu können. Dank Ihrer UNICEF Projektpatenschaft ist dies nun möglich.

Die Nähe zu verstorbenen Menschen ist für Namgyal nichts Aussergewöhnliches. Die Mönche des Klosters Mithrub in Thimphu führen täglich Bestattungsriten im nahe gelegenen Krematorium durch. Die jungen Novizen sind schon früh in diese anspruchsvolle Aufgabe mit eingebunden. Seinen eigenen Körper hinterher zu reinigen, tut nicht nur Namgyals Seele gut, sondern ist vor allem auch eine wichtige Gesundheitsmassnahme. In den meisten klösterlichen Schulen in Bhutan fehlt es jedoch nicht nur an einem Wasseranschluss, sondern an grundlegender sanitärer Infrastruktur: Warmwasser muss oft zeitaufwendig mit Feuer erwärmt werden und unzureichende Latrinen erschweren es den Kindern, eine gesunde Körperpflege aufrechtzuerhalten. Die daraus resultierenden mangelhaften Hygienebedingungen führen häufig dazu, dass die Kinder an Hautinfektionen, Parasiten und Durchfall leiden.

«Wir reinigen uns jeden Tag gleich nach den Bestattungen. So bleiben wir vor Krankheiten besser geschützt.»

Namgyal Gyaltschen, 11,
Klosterschüler, arbeitet täglich
im Krematorium

Rund 6000 Kinder und Jugendliche in Bhutan leben wie Namgyal in einem Kloster. Minderjährige machen rund die Hälfte aller Mönche und Nonnen aus. **Dank Ihrer Unterstützung erhalten diese Kinder nun Zugang zu verbesserten Sanitäranlagen, sauberem und warmem Wasser sowie wichtige Gesundheitsinformationen. Sie lernen auch, wie sie die Sanitäranlagen korrekt benutzen und reinigen.** Die UNICEF Projektpatenschaften helfen nachhaltig dabei, die Lebenssituation

der Klosterschülerinnen und -schüler gesamthaft zu verbessern.

Um den Kindern neben dem Warmwasser auch den Zugang zu Trinkwasser zu garantieren, wurden seit Mai 2023 in elf klösterlichen Einrichtungen Wasserfiltersysteme installiert und ein neues Wasserversorgungssystem an der Gompong-Klosterschule in Zentralbhutan errichtet. Dadurch erhalten knapp 700 Kinder Zugang zu sauberem Wasser. Zur Verbesserung der sanitären Bedingungen wurden in 4 Klosterschulen insgesamt 24 unbrauchbar gewordene Latrinen durch neue ersetzt. Das neue Toilettensystem ermöglicht eine verbesserte Hygiene und reduziert zusätzlich das Risiko von Umweltverschmutzung. Bis April 2024 konnte UNICEF im Kloster Thimphu und in drei weiteren Klosterschulen umweltfreundliche Wärmepumpen installieren. Insgesamt 243 Kindermönche haben nun jederzeit Zugang zu Warmwasser. Namgyal teilt sich mit sechs anderen Klosterschülern eine der ebenfalls neu installierten Duschkabinen und ist auch für deren Reinigung verantwortlich. Der Junge ist froh und dankbar: «Wir reinigen uns jeden Tag gleich nach den Bestattungen. So bleiben wir vor Krankheiten besser geschützt.»

Bis Ende 2024 sind im Bereich Wasser und Hygiene noch weitere Massnahmen geplant, wie etwa die Installation von Handwasch-Becken und der Zugang zu Trinkwasser für fünfzehn weitere Klostereinrichtungen sowie die Ausbildung von 25 Mönchen und Nonnen für die Wartung der Anlagen. **Mit dem UNICEF Programm soll sichergestellt werden, dass alle Kinder in Bhutan einen guten Start ins Leben haben und sich bestmöglich entwickeln können.** Das Programm verfolgt deshalb einen ganzheitlichen Ansatz und unterstützt die Kinder nicht nur mit sicherem Wasser und saubereren Sanitäranlagen, sondern auch in den Bereichen Ernährung, frühkindliche Entwicklung, Bildung und Kinderschutz.

All das wäre ohne Ihre UNICEF Projektpatenschaft nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse
UNICEF Schweiz und Liechtenstein



Leonie Lüscher
Programmverantwortliche
Kinderschutz



© UNICEF/Bhutan/2024/Speidlin



© UNICEF/UN/426626/Sokhin

In Bhutan stehen viele Familien vor grossen Herausforderungen, wenn es darum geht, ihren Kindern eine angemessene Betreuung zu gewährleisten, da die Eltern häufig in den Bergen unterwegs sind, um Yaks zu hüten. Aus diesem Grund suchen zahlreiche Kinder Zuflucht in Klöstern: Dort erhalten sie eine Unterkunft und Zugang zu Bildung sowie – auch dank Ihrer Unterstützung – zu sicherem Wasser und saubereren Sanitäranlagen.

